



Editorial

Liebe Leserin,
lieber Leser,

gerade wenn es um ihre Gesundheit geht, brauchen die Menschen für wichtige Entscheidungen brauchbare Qualitäts-Kriterien. Die „Weiße Liste“ zum Beispiel, hilft bei der Auswahl des richtigen Arztes oder Krankenhauses. Unsere Häuser in Paderborn und Salzkotten haben hier übrigens gerade wieder Weiterempfehlungsraten von 82 Prozent sowie beste Noten bei Patientensicherheit und Hygiene bekommen. Für höchste Behandlungs-Qualität bürgen auch zertifizierte Zentren, in denen die jeweilige Erkrankung spezialisiert und ausreichend oft behandelt wird. Hier werden Kompetenzen gebündelt und neuste wissenschaftliche Erkenntnisse angewendet. Solche zertifizierten Zentren müssen die genau festgelegten, hohen Qualitätskriterien nicht nur nachweislich erfüllen, sondern werden außerdem regelmäßig kontrolliert. In dieser „Visite“ berichten wir unter anderem über das zertifizierte St. Vincenz-Darmzentrum, das gerade sein 10-jähriges Bestehen gefeiert hat. Darüber hinaus stehen in unseren Häusern auch das Perinatalzentrum, das Gynäkologische Krebszentrum, das Brustzentrum, die Stroke Unit, das Venen-Kompetenzzentrum, das Endoprothetik-Zentrum, das Traumazentrum und das Multiple Sklerose-Zentrum für hochspezialisierte Behandlungsqualität. Und weitere Zentren sind schon in Planung - so zum Beispiel ein Endometriose-Zentrum in Salzkotten. Auch darüber informiert Sie diese Ausgabe unserer „Visite“.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

Dr. Josef Düllings



NEUER CHEFARZT SETZT AUF ZENTREN

Nach den ersten Monaten als neuer Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe hat Prof. Dr. Michael Patrick Lux eine erste Bilanz gezogen. „Mein neues Team in der Frauen- und Kinderklinik St. Louise und im St. Josefs-Krankenhaus Salzkotten hat mich sehr beeindruckt. Alle stecken unglaublich viel Herzblut in ihre Arbeit“, freut sich Lux, der zuvor als stellvertretender Direktor der Frauenklinik an der Uniklinik Erlangen tätig war.

Mit Spitzenmedizin und menschlicher Fürsorge will der Professor den guten Ruf der Frauenklinik festigen. Durch synchrone Abläufe sollen die beiden Standorte in Paderborn und Salzkotten voneinander profitieren. „Überzeugen können wir nur durch Qualität“, so der neue Chefarzt. „Daher möchte ich neue Zentren bilden und einen hohen Spezialisierungsgrad schaffen - mit unterschiedlichen Schwerpunkten an den beiden Standorten.“ Im Haus St. Louise werde das außer der Geburtshilfe und der Intensivmedizin für Frühgeborene weiterhin die onkologische Versorgung sein. „Dazu gehören unter anderem die Rekonstruktion der Brust nach einer Krebserkrankung oder bei gutartigen angeborenen Fehlbildungen.“

Auch für das Salzkottener Krankenhaus hat Lux bereits Pläne: „Die St. Josefs-Geburtshilfe hat einen fantastischen Ruf und erfreut sich großer Beliebtheit.“ Im Bereich der Gynäkologie plant er in Salzkotten einen Schwerpunkt für die Endometriose-Versorgung. „Ein extrem wichtiges Thema, das für die betroffenen Frauen mit hohem Leidensdruck und eingeschränkter Lebensqualität verbunden ist.“ Deutschlandweit litten geschätzt eine Millionen Frauen unter den Folgen, wie chronischen Unterleibsschmerzen. „Durch einen kleinen, minimal-invasiven Eingriff können wir die Endometriose exakt diagnostizieren“, so Lux. „Und dabei meist auch gleich effektiv behandeln.“ Dank moderner Technik ließen sich per Schlüsselloch-Chirurgie durch kleinste Schnitte Verwachsungen und Endometrioseherde komplett entfernen. Anschließend können weitere konservative Therapien als Rezidivprophylaxe eingeleitet werden. „Mein Ziel ist ein Endometriose-Zentrum am St. Josefs-Krankenhaus.“ Auch ein Beckenboden-Zentrum könne er sich hier in Zukunft vorstellen. „Hierfür bereiten wir derzeit die entsprechenden personellen und strukturellen Schritte vor.“



Prof. Dr. Michael Patrick Lux, Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe der St. Vincenz-Krankenhaus GmbH, zählt laut dem Magazin „Fokus“ zu den besten Medizinerinnen Deutschlands. Er gehört zu den bundesweit top 40 Experten der Senologie und erhielt Bestnoten im Bereich der Krebsversorgung. Durch seine umfangreichen Studien und sein bundesweites Engagement ist er überregional bekannt.



NEUES aus unseren Kliniken St. Vincenz-Krankenhaus GmbH

ST. VINCENZ-KRANKENHAUS PADERBORN

■ INFO ZU PFLEGEBERUFEN

Die St. Vincenz-Krankenhaus GmbH geht bei der Suche nach Pflegefachkräften neue Wege. Beim „Pflege-Speed-Dating“ zum Beispiel, können examinierte Pflegefachkräfte oder Wiedereinsteiger ein unkompliziertes Kennenlerngespräch führen ohne viel Zeit in Bewerbungsunterlagen zu investieren. Beim „Campus-Talk“ des St. Vincenz-Campus für Gesundheitsfachberufe können Interessierte außerdem dienstags ab 15.15 Uhr mehr über die Ausbildungsberufe in der Pflege und die anstehenden Neuerungen erfahren.

Infos: pflege-braucht-superkraefte.de und verantwortung-pflegen.de.

ST. JOSEFS-KRANKENHAUS SALZKOTTEN

■ ZWEITE GEBÄRWANNE

Mit einer neuen zweiten Gebärwanne kann die Geburtshilfe nun noch mehr Wassergeburten ermöglichen. „Etwa jede zweite Frau, die zu uns kommt, wünscht sich erst mal eine Wassergeburt“, so die Hebammensprecherin Karina Brüggemeier. „Immerhin 18 Prozent der Geburten finden dann tatsächlich im Wasser statt.“ Damit sei das Haus bundesweit führend. Die neue Wanne der Marke Benschberg biete den Frauen besonders viele Möglichkeiten für die individuell angenehmste Geburtsposition. In beiden Gebärwannen-Kreisssälen ist die kabellose Herztonüberwachung per CTG möglich.

FRAUEN- UND KINDERKLINIK ST. LOUISE

■ HILFE FÜR KINDER UND FAMILIEN

Das Kinderschutzteam der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin ist von der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin offiziell akkreditiert worden. Es wird bei Verdacht auf Vernachlässigung, Misshandlung oder Missbrauch angesprochen. „Oft ist das Kindeswohl gefährdet, ohne dass die nähere Umgebung das bemerkt“, erklärt Chefarzt PD Dr. Friedrich Ebinger. Das geschulte interdisziplinäre Team gehe jedem Verdacht umsichtig nach. „Oberstes Ziel ist es, den Kindern und der ganzen Familie zu helfen“, betont Ebinger. „Wir stellen niemanden unter Generalverdacht, sprechen immer zuerst mit den Eltern.“

NEUE OPERATIONS-SÄLE GEHEN IN BETRIEB

Mit dem neuen OP-Anbau im St. Josefs-Krankenhaus hat die St. Vincenz-Krankenhaus GmbH am Salzkottener Standort 2017 ein Millionenprojekt gestartet. Nach Abschluss des ersten Bauabschnitts werden nun zum Jahresende die vier hochmodernen Operationssäle in Betrieb genommen. „Durch die einheitliche Ausstattung sind die OPs sehr flexibel nutzbar“, erklärt der Technische Direktor der St. Vincenz-Krankenhaus GmbH, Markus Schröder. Stolz sei man dabei besonders auf die hohen Hygienestandards. „Aus hygienischer Sicht könnte im neuen OP-Zentrum theoretisch sogar neurochirurgisch gearbeitet werden.“

Doch vor der Inbetriebnahme der neuen Säle ist für alle Beteiligten noch eine große logistische Herausforderung zu bewältigen: der Umzug im laufenden Betrieb soll in den Tagen vor Weihnachten über die Bühne gehen. „Das ist eine gute Zeit, denn da ist erfahrungsgemäß am wenigsten los“, so Schröder. Zwischen Weihnachten und Neujahr werden dann die ersten OPs in den neuen Sälen durchgeführt. Die durchgehende Patienten-



Der erste Bauabschnitt für das neue OP-Zentrum in Salzkotten ist fertig.

versorgung bleibe dabei natürlich gewährleistet. „Der moderne OP-Saal im Modul auf der anderen Seite des Gebäudes bleibt noch eine Weile als „Backup“ in Betrieb.“ Da die neuen Funktionsräume, wie Einschleusung, Aufwachraum oder Umkleiden erst mit dem zweiten Bauabschnitt in etwa 1,5 Jahren fertiggestellt werden, sind sie vorläufig in den ehemaligen Räumen der Intensivstation untergebracht. „Dafür bauen wir gerade die ehemalige Station 8 entsprechend um.“ Dort wird die Intensivstation dann auch über die Fertigstellung des 2. Bauabschnitts hinaus bleiben. „Wenn die Funktionsräume 2020 wieder umgezogen sind, wollen wir die alten Intensivstationsräume erst noch gründlich modernisieren.“

ST. VINCENZ GMBH IST FAMILIENFREUNDLICH

Die St. Vincenz-Krankenhaus GmbH ist von Landrat Manfred Müller und dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf OWL mit dem Gütesiegel „Familienfreundliches Unternehmen im Kreis Paderborn“ ausgezeichnet worden. „Wir wollen berufstätigen Eltern den Alltag erleichtern und so die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen“, erklärt Geschäftsführerin Sr. Bernadette M. Putz. „Im pflegerischen

Bereich bieten wir viele individuelle Arbeitszeitmodelle, denn mehr als 60 Prozent unserer Pflegefachkräfte sind in Teilzeit beschäftigt“, so die kommissarische Pflegedirektorin Marion Schwerthelm. Bei Bedarf gäbe es auch Ausnahmeregelungen. „Unser FlexCare-Team ermöglicht sogar einen ‚Wunschdienstplan‘ und Boni, wie zusätzlichen Urlaub oder garantiertes Dienstoffrei an den Feiertagen.“



Eva Leschinski (Leiterin Kompetenzzentrum Frau und Beruf OWL), Andreas Vogt (Vorsitzender Mitarbeitervertretung St. Vincenz-Krankenhaus GmbH), Sr. Bernadette M. Putz und Landrat Manfred Müller (v.l.) bei der Zertifikatübergabe.

Darüber hinaus punktete das Krankenhaus mit seinen Plänen zur Kinderbetreuung: „Wir haben bereits den Bedarf für eine Kinderbetreuung durch das Haus abgefragt“, berichtet der kaufmännische Geschäftsführer Jürgen Thau. Die Resonanz sei so positiv gewesen, dass nun ein Konzept zur Realisierbarkeit eines Betriebskindergartens in Arbeit sei.

10 JAHRE RUNDUM-VERSORGUNG IM ZERTIFIZIERTEN DARMZENTRUM

Mit einem Aktionstag hat das zertifizierte Vincenz-Darmzentrum jetzt sein zehnjähriges Bestehen gefeiert. „Das ist ein Jahrzehnt Aufklärungsarbeit, zertifizierte Qualität in der Darmkrebsversorgung und hervorragende Kooperation zwischen niedergelassenen Fachärzten, Hausärzten und unserem Zentrumsteam“, blickt Prof. Dr. Jobst Greeve, Chefarzt der Medizinischen Klinik und Leiter des Vincenz-Darmzentrums, zurück. „Das Thema Darmkrebs ist heute genauso aktuell wie vor zehn Jahren“, betont PD Dr. Hubert Scheuerlein, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Kinderchirurgie und ebenfalls Leiter des Darmzentrums. „Denn noch immer gilt: Darmkrebs ist vermeidbar! Vorsorge kann Leben retten!“

In den letzten zehn Jahren hat das Team des Vincenz-Darmzentrums über 1.100 Patientinnen und Patienten mit Darmkrebs versorgt. Insgesamt erkranken in Deutschland jährlich über 60.000 Menschen an „Darmkrebs“ und etwa 25.500 sterben daran. Mit dem Alter steigt zwar das Risiko einer Erkrankung, doch je früher der Krebs



Zehn Jahre Engagement gegen Darmkrebs: Hans-Bernd Janzen (stv. Landrat des Kreises Paderborn), Hauptgeschäftsführer Dr. Josef Düllings, die Chefarzte und Zentrumsleiter Prof. Dr. Jobst Greeve und PD Dr. Hubert Scheuerlein, Manuela Kellner (Sekretariat), Zentrumskoordinatorin Dr. Ute Wolfert und Teamleiterin Pflege AC/GC Anna Eckert (v.l.).

festgestellt wird, desto größer sind die Heilungschancen. Unerlässlich ist dafür aber eine interdisziplinäre Behandlung nach den neuesten Erkenntnissen aus Medizin und

Wissenschaft. Zertifizierte Darmkrebszentren stehen für eine solche qualitativ hochwertige, fachbereichsübergreifende Versorgung aus einer Hand.

SPORTMEDIZINISCHE BETREUUNG AUF BUNDESLIGA-NIVEAU



Mannschaftsarzt des Fußball-Bundesligisten SC Paderborn 07: Dr. Lutz Mahlke (3. Reihe, 2. v.l.).

Auch in der Saison 2019/2020 ist Dr. Lutz Mahlke, Chefarzt der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin am St. Vincenz-Krankenhaus, weiterhin Mannschaftsarzt der Fußball-Profis des SC Paderborn 07, die erneut in die erste Bundesliga aufgestiegen sind. „Im Hintergrund werden die Spieler bei Bedarf durch eine ganze Reihe von Medizinern betreut – vom Zahn- bis zum Hautarzt“, berichtet der Sportmediziner. Er selbst dagegen gehört zum ständigen Betreuungsteam aus

drei Mannschaftsärzten, von denen immer mindestens einer bei SCP07-Spielen anwesend ist. „Vor Ort behandeln wir in Zusammenarbeit mit den Physiotherapeuten kleinere Blessuren und akute Verletzungen“, erzählt Mahlke. Die wichtigste Aufgabe sei allerdings, dafür zu sorgen, dass die Spieler keinen Schaden nehmen. „Das gilt hauptsächlich bei Kopfverletzungen. Da dürfen wir inzwischen sogar Zeit vom Schiedsrichter fordern, um den betroffenen Spieler zu untersuchen.“ Besteht hier zum Beispiel bei

einer Gehirnerschütterung das kleinste Risiko, werde der Spieler konsequent vom Platz geschickt.

Zum Trainingsauftakt Ende Juni hat Mahlke die meisten Spieler zunächst sport-orthopädisch untersucht. Verletzungen beim Training oder bei den Spielen werden bei ihm im Krankenhaus und in Zusammenarbeit mit der Praxis seines niedergelassenen Mannschaftsarzt-Kollegen Dr. Matthias Porsch versorgt. „So sehr viel zu tun hatten wir in dieser Saison bislang aber nicht“, freut sich Mahlke. „Wir sind stolz auf den derzeit gesunden Kader in der Bundesliga.“ Ein Grund dafür sei sicher auch, dass Chef-Trainer Steffen Baumgart großen Wert auf das Urteil seiner Mannschaftsärzte lege. Von deren Arbeit profitieren aber nicht nur die Spieler: „Wir sammeln hier viele Erfahrungen mit Überlastungsschäden und chronischen Beschwerden an Schulter oder Knie“, so Mahlke. „Dieses Know-how kommt natürlich all unseren Patienten zugute.“

SPENDER & SPONSOREN

MITARBEITER SPENDEN SEIT 20 JAHREN

Seit 1999 engagieren sich die Mitarbeiter des St. Vincenz-Krankenhauses in der Liboriwoche ehrenamtlich, indem sie Pommes, Bratwürste und Getränke für einen guten Zweck verkaufen. In diesem Jahr feierte die Libori-Aktion ihr 20-jähriges Jubiläum. „Natürlich waren Wind und Wetter nicht beeinflussbar und manchmal musste der Standort der Buden wegen Umbaumaßnahmen verlegt werden“, erinnert sich Andreas Vogt, 1. Vorsitzender der Mitarbeitervertretung. Doch auch von erschwerten Bedingungen ließen sich die jährlich rund 170 freiwilligen Helfer nie abhalten. Jahr für Jahr verkauften sie tonnenweise Pommes, tausende Würstchen, Stapel von Waffeln und hektoliterweise Getränke. „Wir sind sehr stolz darauf, dass wir die Libori-Aktion schon so lange gemeinsam auf die Beine stellen.“ Alle Einnahmen der Aktion gehen an wohltätige Einrichtungen – meist aus Paderborn. Über 300.000 Euro an Spenden sind so in den vergangenen 20 Jahren zusammen gekommen.



Auch im Jubiläumsjahr engagiert: Monika Koberstein, Andreas Vogt und Susanne Biermann vom Orga-Team der Libori-Aktion der St. Vincenz-Krankenhaus GmbH (v.l.).

SCP 07-TRIKOTS VERSTEIGERT

Insgesamt 2.155 Euro sind bei der Versteigerung von sechs signierten, „match-worn“ Trikots aus der Aufstiegssaison des Fußballvereins SCP 07 zusammengekommen und vom Verein auf 2.500 Euro aufgerundet worden. Der Erlös der Aktion kommt der Frühgeborenen-Intensivstation der Frauen- und Kinderklinik St. Louise zugute, die in den kommenden Jahren umfangreich modernisiert wird. „Wir freuen uns riesig, dass wir den SC Paderborn 07 für eine der ersten Aktionen zugunsten unserer Frühchen gewinnen konnten“, sagt Jürgen Thau, Kaufmännischer Geschäftsführer der St. Vincenz-Krankenhaus GmbH.

NEUER INTEGRATIONSBEAUFTRAGTER

Als erster Integrationsbeauftragter der St. Vincenz-Krankenhaus GmbH ist Klaus Gröbing nun Ansprechpartner für die ausländischen Fachkräfte. Der Fachkrankenpfleger arbeitet bereits seit 19 Jahren für das Haus. Nun soll er „Neuankömmlinge“ beim Start am neuen Arbeitsplatz unterstützen und ihnen auch in privaten Belangen Hilfestellung geben. „Anders als in anderen Branchen sind Integrationsbeauftragte im Krankenhaus noch eher die Ausnahme“, so Gröbing. „Hier übernimmt die St. Vincenz-Krankenhaus GmbH eine Vorreiterrolle für die Region.“ Als Mitglied des Integrationsrates der Stadt Paderborn ist er mit dem Thema vertraut und kennt die Hilfsangebote von Stadt, Kreis und Vereinen. „Durch frühe Information möchten wir erreichen, dass unsere neuen Mitarbeiter möglichst schnell und erfolgreich Deutsch lernen“, erklärt der neue Integrationsbeauftragte. Um leichter in das Berufsleben einzusteigen, können Bewerber aus dem Ausland wichtige Fragen rund um die neue Arbeit in



Klaus Gröbing mit Geschäftsführerin Sr. Bernadette M. Putz.

Zukunft schon in ihren Herkunftsländern klären. Gemeinsam mit der Geschäftsführung wurde ein grundlegendes Konzept zum Umgang mit Mitarbeitern mit Migrationshintergrund ausgearbeitet. „Wir wollen ausländische Mitarbeiter an die Hand nehmen und ihnen die richtigen Anlaufstellen nennen“, erklärt Schwester Bernadette M. Putz, Geschäftsführerin der St. Vincenz-Krankenhaus GmbH. „Sie sollen sich nicht alleine gelassen fühlen.“

SEKTIONSLEITER KARDIOLOGIE IN SALZKOTTEN

Dr. Ralf Felgendreher verstärkt seit dem 1. Oktober das Team der Medizinischen Klinik im St. Josefs-Krankenhaus Salzkotten. Als neuer Sektionsleiter wird der Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie und Angiologie dort die Herzmedizin weiter ausbauen. Prof. Dr. Jobst Greeve, Chefarzt der Medizinischen Klinik des St. Josefs-Krankenhauses und des St. Vincenz-Krankenhauses, freut sich über die personelle Verstärkung: „Dass wir Dr. Felgendreher nun als Chefarztvertreter der Medizinischen Klinik und Sektionsleiter Kardiologie an Bord haben, stärkt uns enorm.“ Als langjähriger Oberarzt bringt der Herz-Spezialist viel Erfahrung mit. Sein Schwerpunkt ist die Behandlung von Herz- und Gefäßkrankheiten. „Für die Patienten bleibt die Versorgung so in einer Hand und sie müssen für eventuelle erforderliche Katheter-Eingriffe nicht zu einem anderen Arzt wechseln“, erklärt Dr. Felgendreher. Dennoch sei es ihm wichtig, zunächst alle nicht-invasiven Untersuchungsmethoden auszuschöpfen: „Nicht jeder Patient muss invasiv per Katheter un-



Dr. Ralf Felgendreher, Sektionsleiter Kardiologie des St. Josefs-Krankenhauses und Chefarzt Prof. Dr. Jobst Greeve (v.l.).

tersucht werden. Wenn möglich, greifen wir auf bildgebende Verfahren wie Ultraschall, Computertomographie oder Kernspintomographie zurück.“ Schließlich sei die kardiologische Bildgebung ein weiterer seiner Schwerpunkte.

IMPRESSUM

„Visite Aktuell“ ist der kostenlose Newsletter für Patienten, Mitarbeiter und Partner der St. Vincenz-Krankenhaus GmbH. Weitere Informationen unter www.vincenz.de, www.st-louise.de und www.st-josefs.de.

Herausgeber: St. Vincenz-Krankenhaus GmbH

V.i.S.d.P.: Hauptgeschäftsführer Dr. Josef Düllings · Am Busdorf 2 · 33098 Paderborn · Telefon 05251/861400

Redaktion: Julika Kleibohm, PR & Redaktionsbüro, Salzkotten · jkleibohm@t-online.de

Gesamtherstellung: Offsetdruck Dieckhoff, Witten

Ausgabe November / Dezember 2019